

FENSTER



**Pfarre
Auferstehung
Christi**

**Immer gleich,
und doch anders!**

**Unsere neue
Pastoralhelferin**

**Wohin soll ich mich wen-
den?**

Gebäudesanierung

Sonntag der Weltkirche

Foto: Eva Thun

Informationen

Röm. kath. Pfarre

Auferstehung Christi

Saikogasse 8, 1220 Wien

Tel.01/203 31 11, Fax: DW 24

pfarre@auferstehungchristi.at

www.auferstehungchristi.at

Sekretariat –

Maria Hasenberger, Tel: 203 31 11,
pfarre@auferstehungchristi.at
Montag 14–17 Uhr, Donnerstag
16–19 Uhr, Dienstag, Freitag je-
weils 9–12 Uhr.

Pastorale Betreuung –

der Moderator der Pfarre und die
Pastoralhelferin sind über das
Sekretariat Tel. 203 31 11 zu
erreichen:

Mag. Krzysztof Konwerski
Sprechstunden: nach Vereinbarung
k.konwerski@auferstehungchristi.at
Karin Elnrieder, Pastoralhelferin
karin@auferstehungchristi.at

Pfarrgemeinderat –

Mag. Krzysztof Konwerski, Mode-
rator
Karin Elnrieder, Pastoralhelferin
DI Eva Thun-Täubert, stv. PGR-
Vorsitzende, Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich Stahl, Mitglied des PGR-
Vorstandes, Bauangelegenheiten
Mag. Barbara Peyerl, Finanzen
Mag. Karin Beisteiner, Caritas
Elisabeth Sukup, Frauenrunde,
Erwachsenenbildung
Maria Thun, Kinder und Jugend
DI Elisabeth Müller, Eine Welt
Jennifer Rennison, Kindergarten

Pfarrcaritas: Sprechstunden je-
den Dienstag von 8–9 Uhr, außer
während der Sommerferien. Sie
sind als Anlaufstelle für Menschen
gedacht, die sich in einer Notsitu-
ation befinden und Rat und Hilfe
oder auch einfach nur ein offenes
Ohr benötigen.

Bezüglich **Taufe, Trauung und
Krankensalbung** kontaktieren
Sie bitte das Sekretariat.

Wenn Sie die **Kommunion zu
Hause** empfangen wollen, können
Sie dies im Pfarrsekretariat melden.
Sie können auch die Kommunion
für ein Familienmitglied oder Nach-
barn nach der Messe mitnehmen.

Redaktionelles: Beiträge für das
nächste „Fenster“ bitte möglichst
per E-Mail bis **1.11.2014** an die
Redaktion: fenster@auferstehung-
christi.at. Die Redaktion behält sich
vor, Beiträge zu ändern oder nicht
abzudrucken.

Impressum:

„Fenster“ ist das Pfarrblatt der
Pfarre Auferstehung Christi und
erscheint vier Mal pro Jahr. ei-
Auflage: 2.100 Exemplare

Redaktionsteam:

Krzysztof Konwerski, Elisabeth
Müller, Heinz Stahl, Eva und
Franz Thun
Koordination, Layout: Eva Thun
alle: Pfarre Auferstehung Christi
Saikogasse 8, 1220 Wien
Druck: FBDS Schüller & Schulz
GmbH, Breitenfurter Straße
355, 1230 Wien, www.fbds.at

Inhalt:

- S.2 Pfarrinformationen
Impressum**
- S.3 Editorial**
- S.4 Worte vom Pfarrer**
- S.5 Blick in die Zukunft**
- S.7 Pastoralhelferin
Karin Elnrieder**
- S.8 Schwester Sylwia**
- S.9 Heiliger Bruno**
- S.10 Sonntag der Welt-
kirche**
- S.12 Gebäudesanierung**
- S.13 40 Jahre Chor –
Jubiläumskonzert**
- S.15 Kindergarten**
- S.16 Kinder & Jugend**
- S.17 Veranstaltungsan-
kündigungen**
- S.20 Vor den Vorhang**
- S.21 Personalia**
- S.22 Raumvermietung/
Termine**
- S.27 Unterstützer**
- S.28 Und zu guter Letzt**



Foto: Doris Reininger

Liebe Leserinnen und Leser, schon wieder ist etwas neu in unserer Pfarre: wir freuen uns auf unsere neue Pfarrhelferin (bald Pastoralassistentin) Karin Elnrieder. Sie wird unser Pfarrteam zwanzig Stunden in der Woche verstärken. Bei einigen Treffen mit dem Pfarrgemeinderat durften wir sie bereits kennen lernen. Ich glaube wir dürfen sehr gespannt auf ihre „Inputs“ ins Pfarrleben sein!

Unsere Gruppen haben für den Herbst auch schon viele Programmpunkte überlegt. Es gibt wieder ein Benifizkonzert und auch wieder einen Blumensteckkurs. Das Startfest, das Kreuzherrenfest und das belgische Bierfest bieten erneut Gelegenheit fürs gesellige Beisammensein. Der Arbeitstag soll unseren Pfarrhof und den Garten winterfest machen. Und wir müssen uns mit der „Kirche neu“ und den Auswirkungen für unsere Pfarre u.a. bei einer Gemeindeversammlung auseinandersetzen.

Auf einen guten Start ins neue Arbeitsjahr!

Eva Thun

**Nächste Ausgabe
Nummer 183 – Dezember 2014:**

Redaktionsschluss:

1. November 2014

Erscheinungstermin:

7. Dezember 2014



Immer gleich und doch anders!

Unser Pfarrmoderator blickt voraus

Der Herbst zieht ins Land. Wir genießen die wärmenden Sonnenstrahlen und nehmen das Licht in unsere Herzen auf, um es zu bewahren für länger werdende Nächte und früher einsetzende Dunkelheit.

Das neue Arbeitsjahr hat in unserer Pfarre begonnen. Wir blicken wieder auf die kommende Erstkommunions- und Firmvorbereitung, auf unsere Familienrunden, auf die Seniorennachmittage, auf Chorproben, auf unsere Feste und Feiern. So mancher wird sich die Frage stellen: Immer dasselbe?

Beim ersten Anschein ja! Immer dasselbe. Dasselbe Bemühen um die Kinder und die Jugend, diesselben Handgriffe beim Pfarrcafe, oft schon gute eingespielte Routine.

Und doch immer neu und anders!

Vergessen wir nie, dass diese Welt ihrer Vollendung entgegen geht. Dass auch heute der Tag der Wiederkunft des Herrn sein kann.

Immer neu und anders!

Wir dürfen als Menschen täglich neu lernen, die Barmherzigkeit und Liebe Gottes in diese Welt zu tragen. Wir dürfen nicht für uns behalten, was uns vom Herrn geschenkt wird für unser Leben.

Wir sind durch seine Barmherzigkeit in diese Welt geboren worden. Nicht Zufallsprodukte der Evolution oder „Fehlstellen“ im Universum, sondern unendlich, von Ewigkeit her geliebte Geschöpfe jenes Gottes, den wir Vater nennen dürfen.

Wer bin ich und wer ist Gott? – diese Frage dürfen wir immer wieder neu stellen. Und uns von IHM die Antwort geben lassen. Weil von ihm alles Leben kommt. Unser Leibliches ebenso wie das Leben der Gnade, das Leben als Christ, schon hier auf dieser Erde und vollendet in SEINER Gemeinschaft.

Das ist das immer Neue und immer Andere unseres kirchlichen Tuns: Die Erkenntnis und Annahme dieser unendlichen göttlichen Barmherzigkeit.



Foto: Eva Thun

Das Akzeptieren seiner Liebe – und das Hinausstrahlen in unsere Welt. Gehen wir mit Mut und neuem Eifer in dieses Arbeitsjahr. Und vertrauen wir auf Gott, der uns seinen Geist schenkt, um das Richtige zu tun, das die Menschen neu zu ihm und seiner Kirche bringt!

Gesegnete Herbsttage wünscht allen

Pfr. Krzysztof Konwerski

Wohin soll ich mich wenden?

Unsere Pfarre auf der Suche nach dem richtigen Weg

Der Prozess „Pfarre neu“ geht in eine immer konkretere Richtung. Welche Richtung wir einschlagen wollen will gut überlegt sein.

Dieses neue Arbeitsjahr bedeutet nicht nur, dass wir in unserer eigenen Pfarre unsere Aktivitäten fortsetzen oder neue Ideen verwirklichen. Es bedeutet im Moment auch, dass in der gesamten Diözese Wien Vorbereitungsarbeiten für den diözesanen Entwicklungsprozess „Pfarre neu“ laufen. Das hat Auswirkungen auf alle Pfarren!

Wir hatten in einer ersten Infoversammlung am 23. Mai bereits einige Interessierte unserer Pfarre über den Stand der Dinge informiert. Mittlerweile fand am 5. Juni 2014 wieder ein Treffen unseres Dekanats statt, bei dem auch Bischofsvikar Schutzki anwesend war und sich unseren Fragen stellte.

Worum geht es dabei?

Tatsache ist, dass es immer weniger Katholiken – nicht nur in Wien – gibt. Tatsache ist auch, dass es einen Priestermangel gibt. Aus diesem Grund sollen gemeinsame Ressourcen benachbarter Pfarren herausgefunden und Synergien genützt werden. In mehreren Arbeitskreistreffen wurden Gemeinsamkeiten und auch Unterschiede der Pfarren im 22. Bezirk zu den Themen Verkündigung, Liturgie, Caritas, Pastoral und Communion, Ökonomie (Verwaltung/Finanzen)

und Jugend herausgearbeitet.

Wie soll es nun weiter gehen?

Der erste Schritt ist getan und wir wurden beim Treffen im Juni bereits mit der Frage konfrontiert, mit welchen Pfarren wir uns eine Zusammenarbeit vorstellen können. Zusammenarbeit bedeutet in diesem



Foto: Maria Thun

Blick in die Zukunft

Fall aber bereits, dass mittelfristig eine „Zusammenlegung“ mehrerer Pfarren erfolgen wird, die sich Verwaltung und Priester teilen und bestimmte Aktionen in Gemeinschaft durchführen werden. Die Gemeinden werden jedoch für sich bestehen bleiben. An eine Auflösung von Pfarren ist bei uns nicht gedacht. Trotzdem sind noch viele Punkte, wie z.B. wie weit wird die eigenständige Finanzverwaltung erhalten bleiben, wie viele Priester stehen den Pfarren zur Verfügung, wird es ausreichend Pastoralassistenten geben, etc. unklar, wobei uns versichert wurde, dass es keine einschneidenden Verschlechterungen geben wird.

Wohin soll ich mich wenden?

Für uns beinhaltet die „Auswahl“ derjenigen Pfarren, mit denen wir in Zukunft eng zusammenarbeiten wollen, auch, dass wir uns darüber klar werden müssen, ob wir weiterhin im Dekanat 22 bleiben wollen oder ins Dekanat 21 überwechseln wollen. Die Entscheidung steht uns frei. Dekanat 21 würde sich insofern anbieten, als sich die Kreuzherrenpfarren (eventuell auch mit der Pfarre in der Töllergasse) zusammenschließen könnten. Das wäre auf Grund unserer Geschichte und unserer guten Kontakte naheliegend.

Wir sind aber auch im Dekanat 22 bisher gut aufgehoben und pflegen auch dorthin gute Kontakte. Im Zuge der Vorbereitungen für die „Pfarre neu“ sind die Kontakte auch sehr intensiviert worden. Es spricht also einiges für jede der beiden Varianten.

Es geht jetzt darum, dass wir als Gemeinde – also jeder von uns – artikulieren, was wir möchten. Wir wollen das diskutieren und gemeinsam eine Entscheidung treffen. Deshalb wird es am 19. Oktober 2014 um 10.30 Uhr eine Gemeindeversammlung zu diesem Thema geben. Es ist wirklich wichtig, dass sich alle einbringen, denn es geht darum, wie wir künftig unser Gemeindeleben im Kontext mit den anderen gestalten werden. Diese wichtige Entscheidung muss jedem am Herzen liegen!

Auf Euer/ Ihr zahlreiches Kommen und Mitdiskutieren freut sich

Eva Thun

Die nächste Gemeindeversammlung zum Thema „Wohin soll ich mich wenden? – Welches Dekanat und welche Pfarren werden unsere Partner?“ findet

am 19. Oktober 2014

um 10.30 Uhr

**nach der Sonntagsmesse
im Pfarrsaal statt.**



Foto: Eva Thun

Karin Elnrieder – unsere neue Pastoralhelferin stellt sich vor

Hallo! Seit 1. September bin ich als Pastoralhelferin mit 20 Stunden in eurer Pfarre angestellt.

Als Pastoralhelferin deshalb, da ich in diesem Jahr noch meine Ausbildung abschließen werde, also mein Studium der Fachtheologie wie auch mein Pastoraljahr (verschiedene Ausbildungseinheiten, wie z.B. den Begräbnisleiterinnenkurs). Danach darf ich mich dann auch offiziell Pastoralassistentin nennen. Daneben werde ich, wie schon seit einigen Jahren, an einer Volksschule Religion unterrichten.

Ich komme aus Schwechat und habe dort auch meine pfarrliche Heimat. In meiner Heimatpfarre war ich, und teilweise bin ich es auch noch, in verschiedensten Bereichen ehrenamtlich tätig, angefangen von Kinder- und Jugendarbeit über Firmvorbereitung und Liturgie, bis hin zur stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates. In der Pfarre Schwechat habe ich auch meine Liebe zur Pastoral entdeckt. In meinem Praktikumsjahr in der Pfarre Namen Jesu (Wien 12) und bei der Begleitung des Gemeindeerneuerungsprojektes der Pfarre Hütteldorf konnte ich weitere pastorale Erfahrungen sammeln.

Liturgie ist mir ein großes Anliegen, auch ein Grund warum ich sehr glücklich darüber bin, in eurer Pfarre mitarbeiten zu können. Hier wartet sicher ein spannendes Betätigungsfeld auf mich.

Beeindruckt an eurer Pfarre hat mich von Beginn an, dass sie stark von Gemeinschaft und Teamarbeit geprägt ist, so habe ich auch schon den Pfarrgemeinderat kennengelernt und einiges über die Vielzahl an Festen gehört, die euer Pfarrjahr prägen.

In mehreren Gesprächen habe ich von der bewegten und schwierigen Zeit gehört, die ihr gemeinsam so gut gemeistert habt und ich hoffe, euch von nun an unterstützen zu können.

Meine Tätigkeitsfelder werden sich erst in den nächsten Wochen herauskristallisieren, bislang ist nur klar, dass ich in der Kinder- und Jugendpastoral arbeiten werde und ich würde gerne in den verschiedensten liturgischen Bereichen mitwirken.

Schon die ersten Eindrücke und Begegnungen in Auferstehung Christi haben mir gezeigt, dass ich in der richtigen Pfarre gelandet bin.



Schwester Sylwia

Ich erlebe die Pfarre als sehr offen und bunt, besonders sprechen mich das Miteinander und die Gemeinschaft an, der fröhliche und wertschätzende Umgang miteinander ist wohl die entscheidende Basis für eure gute Pfarrarbeit.

Ich bin schon gespannt auf die neuen Begegnungen und freue mich sehr auf das gemeinsame Arbeiten.

Karin Elnrieder

Sylwia Dolna - hält seit Juni unsere Pfarre in Schuss.

Schwester Sylwia Dolna stellt sich vor und erzählt von ihren bisherigen Aufgaben.

Ich bin Schwester Sylwia Dolna, die neue Technische Hilfskraft in unsere Pfarre.

Meine schöne Kindheit und Jugend bis zum 18. Lebensjahr habe ich an den polnischen Masuren in Nowy Dwor (Neuhof in Ostpreußen) verbracht. Die Masuren sind das Land der stillen Gewässer. In den Masuren gibt es noch unverfälschte Natur und wunderbare Erholungsgebiete für zivilisationsmüde Großstädter.

Nach Abschluss der Mittelschule in Lidzbark (Laurenburg) trat ich in die Ordensgemeinschaft der „Franziskanerinnen von der Mutter Gottes der immerwährenden Hilfe“ im Mutterhaus, in Krzyzannowize (Kreuzenort) ein. Dort bin ich die ganze Ausbildung durchgegangen (Postulat, Noviziat, Juniorat) und habe das Charisma und die Spiritualität der Ordensgemeinschaft kennen gelernt.

Ich habe auch über 12 Jahre als Erzieherin für behinderte Mädchen im Haus der Sozialhilfe gearbeitet. Dazu bekam ich eine soziologische Ausbildung, die zur Arbeit mit diesen Kindern notwendig war. Danach arbeitete ich als Religionslehrerin in Luboszyce (Luboschitz). Dann bin ich nach Otmiet (Otmuth) umgezogen, wo ich noch eine pädagogische Weiterbildung machte. Mit dieser Ausbildung wurde ich von meiner Ordensgemeinschaft als Direktorin im Kindergarten mit Namen „Schutzengel“ in Luboszyce eingesetzt, den ich 18 Jahre führte. Seit 10. September 2013 bin ich in Wien.

Mein Berufsmotto ist:

„Alles für Gott, nichts für mich. Alles von Gott, nichts von mir.“

Ich grüße herzlich alle Pfarrmitglieder und wünsche Ihnen Gottes Segen, viel Erfolg bei der Erreichung Ihrer eigenen Berufung und Heiligkeit. Ich schließe alle in mein Gebet ein.

Sylwia Dolna



Foto: privat

Bruno von Köln – ein unbekannter Heiliger lehrt uns Bescheidenheit

Wenn man an Köln und Heilige denkt, fallen einem sofort die „Heiligen Drei Könige“ (6. Jänner) ein, deren Reliquien im großartigen gotischen Dom verehrt werden. Im Schatten dieser berühmten Gestalten gibt es einen Mann, von dessen Leben viel mehr überliefert ist, und der trotzdem eher unbekannt ist.



Foto: Eva Thun

Der heilige Bruno von Köln wurde um das Jahr 1030 im Köln als Spross einer alten Patrizierfamilie geboren. Er studierte in Köln und Reims Philosophie und Theologie, wurde dann 1056 Leiter der Domschule von Reims.

Im sogenannten Investiturstreit stand er fest auf der Seite der Kirche, dass kirchliche Ämter nicht gegen Geld verkauft werden könnten, und dass weder König noch Kaiser das Recht haben sollten, ihre Günstlinge als Bischöfe einzusetzen. Für ihn war es wichtig, dass integre und gebildete Geistliche höhere Ämter inne hatten. Als ein sehr weltlich eingestellter Mann, Manasse de Gourney, sich das Amt des Erzbischofs von Reims erkaufte, ging Bruno nach Roucy. Später sollte Bruno recht bekommen, Manasse wurde auf der Synode von Lyon 1080 abgesetzt und exkommuniziert. Bruno ging dennoch nicht nach Reims zurück, sondern trat in den Benediktinerorden ein.

Der Gedenktag des Heiligen Bruno ist der 6. Oktober. Er wird mit Buch, Totenschädel, sieben Sternen und einem Kruzifix, dessen Enden in Blätter ausschlagen, dargestellt.

Dort lebte er in strenger Askese und richtete sein Leben nur nach Gott. Dadurch erwarb er sich einen sehr guten Ruf, und als man einen neuen Erzbischof für Reims suchte, schien er der geeignetste Kandidat zu sein. Bruno aber lehnte ab, er wollte als Mönch nach dem Ewigen streben.

Nun ging er in seinem Mönchtum noch einen Schritt weiter und zog sich als Einsiedler in ein einsames Gebiet zurück und gründete mit sechs Begleitern eine kleine Einsiedlergruppe in einem Gebiet bei Grenoble, das Cartusia genannt wurde. Es herrschte absolutes Schweigegebot, man kam nur zur mitternächtlichen Messe zusammen. Der Tagesablauf war durch Gebet und Arbeit geregelt. So entstand dort 1084 der Kar-

täuserorden, der 1176 offiziell anerkannt wurde. Diese Beschaulichkeit wurde 1089 gestört, als Papst Urban II, ein ehemaliger Schüler Brunos, ihn als Berater nach Rom rief. Bruno stand dem Papst zur Seite. Als dieser ihn aber später als Bischof von Reggio einsetzen wollte, bat er darum, wieder ins Einsiedlerdasein entlassen zu werden. So durfte er in Kalabrien das erste Kartäuserkloster gründen und verbrachte dort seine letzten Lebensjahre als Abt.

Bruno verstand sich nicht als Ordensgründer, er sah das Einsiedlerleben als Vorbereitung auf die Vollendung an. Mit völliger Hingabe verzichtete er auf alle weltlichen Genüsse, vor allem aber auf weltliche Macht und Einfluss. Er wollte keinen offiziellen Titel und keine Anerkennung, es ging ihm um die Sache Gottes und der Kirche. Dass er kein großer „Volksheliger“ geworden ist, ist sicher ganz in seinem Sinne.

Quellen: http://de.wikipedia.org/wiki/Bruno_von_Köln

http://www.heiligenlexikon.de/BiographienB/Bruno_der_Kartaeuser.html

Elisabeth Müller

Zuflucht Kirche

Am 19. Oktober feiern wir den Sonntag der Weltmission.

In den vergangenen Jahren war es üblich, dass an diesem Tag ein Land vorgestellt wurde. Heuer wollen wir unser Augenmerk auf die richten, die ihr Land, ihr Zuhause verloren haben.

Die Missio-Kampagne „Fremde.Heimat.Kirche.“ ermutigt Christen dazu, die Flüchtlingsthematik nicht nur aus der politischen Warte zu sehen, sondern auch menschlich. Jesus Christus war in seinen ersten Lebensmonaten selbst ein Flüchtling und ist auch heute in jedem Flüchtling gegenwärtig. Daher sind wir aufgerufen, unsere Verantwortung wahrzunehmen.

Die Kirche ist eine weltumspannende Familie von Gläubigen. In ihr begegnen sich Menschen aller Nationen, Stämme, Völker und Sprachen. Niemand ist hier ein Fremder. Auch Flüchtlinge, die oft unter schweren Traumata leiden, erhalten durch viele kirchliche Hilfsangebote in den Flüchtlingslagern ein Stückchen Heimat.

Missio unterstützt den Aufbau der Kirche in den 1.100 ärmsten Diözesen der Welt. Zu den Ärmsten der Armen gehören auch die Menschen auf der Flucht. Die Kirche ist ihnen an vielen Orten dieser Welt die oft einzige lebensrettende Zuflucht. Die meisten schaffen es nicht einmal in

andere Länder. Wir kennen die Gründe ihrer Flucht. Denn die Kirche in der Mission ist gerade dort tätig, wo Kriege, Naturkatastrophen und Armut unzählige Menschen vertreiben. In vielen Krisenregionen und auch in Flüchtlingslagern kommen Priester, Ordensschwestern und engagierte Laien Menschen auf der Flucht zu Hilfe. Mehrere Projekte für Flüchtlinge werden von Missio unterstützt, unter anderem in Ruanda und in Syrien.

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Welt und sichert die Existenz der Kirche in der gesamten Mission durch eine gerechte Verteilung der Mittel. Die Päpstlichen Missionswerke sammeln am 19. Oktober 2014 in allen Pfarren Österreichs und der Welt für den Aufbau der Kirche in den ärmsten Ländern. Die Kirche ist auf allen Kontinenten „heimisch“ geworden: jedes Jahr entstehen zehn neue Diözesen. Dort, wo der Same des Glaubens noch jung ist und wächst, braucht es viel Unterstützung durch uns. Aus der Glaubenspraxis in der Mission empfangen wir im Gegenzug wichtige Impulse für unser Glaubensleben.

Es geht also darum, dass wir im Migrant und im Flüchtling nicht nur ein Problem sehen, das bewältigt werden muss, sondern einen Bruder und eine Schwester, die aufgenommen, geachtet und geliebt werden müssen.

Am Sonntag der Weltkirche, dem 19. Oktober 2014 wird die Messe vom Eine-Welt-Team gestaltet. Es wird auch eine Sonderkollekte für Missio-Projekte durchgeführt.



Bild: Missio

Botschaft von Papst Franziskus am Weltflüchtlingstag
Text und Bild: www.missio.at
Der Beitrag wurde von Elisabeth Müller für uns ausgesucht.

Sanierung des Pfarrhofes

Lange geplant - endlich durchgeführt

Schon vor einigen Jahren wurde über notwendige Sanierungsmaßnahmen nachgedacht. Die Überlegung war, eine Reduktion der Energieverluste des gesamten Pfarrgebäudes zu erreichen und damit die Betriebskosten zukünftig zu senken.

Im Juli 2012 wurde der Antrag der Pfarre seitens der Erzdiözese Wien genehmigt. Nach dem Ableben von Manfred Ribar, der dieses Projekt betreute, wurde jemand gesucht, der diese Arbeiten weiterführt. So übernahm ich die notwendigen Koordinierungsarbeiten.

Im Februar 2014 wurden die detaillierten Sanierungsarbeiten durch das Bauamt der Erzdiözese Wien freigegeben.

Nachfolgende Arbeiten werden nun durchgeführt:

- Fenstertausch
- Türerneuerung im Innenhof
- die Glasportale im Foyer und Stiegenhaus werden repariert bzw. Türen erneuert
- die Warmwasserbereitung wird umgebaut bzw. erneuert
- die Heizung wird mit einer geeigneten Regelung versehen
- Abdichtung am Dach samt Erneuerung von zwei Lichtkuppeln und dem Dachausstieg
- Wandsanierung im Saal
- Erneuerung der Stiegen zum Parkplatz samt Herstellung einer Beleuchtung
- Errichtung eines Treppenlifts im Foyer bzw. Stiegenhaus (Kostendeckung sh. Benefizkonzert S. 18)



Foto: Eva Thun

Trag was bei!

Schon Pater Josef hat mit den monatliche Sondersammlungen für die Sanierung begonnen. Wir haben zwar eine gute Finanzierung mit Hilfe der Erzdiözese aufgestellt und hoffen auf einen Zuschuss des Denkmalamtes. Aber trotzdem bleibt ein großer Brocken, den wir selbst finanzieren müssen. Immerhin handelt es sich um 80 Fenster á € 950,-, 18 Türen, und 6 Portale, die neu gemacht werden müssen und viele weitere Sanierungsmaßnahmen. Erlagscheine für unsere Bausteinaktion liegen in der Kirche und im Foyer auf – danke für Deinen Beitrag!

Die Arbeiten sind derzeit im Gange: Der Umbau der Warmwasserbereitung ist bereits abgeschlossen und die Erneuerung der Fenster und Türen beginnt ca. Mitte September.

Unser Ziel ist es, die Arbeiten bis Ende November 2014 abzuschließen. Die Gesamtkosten werden ca. € 300.000,- betragen. Etwa € 150.000,- müssen wir als Pfarre finanzieren.

Wolfgang Gerstl

40 Jahre Chor der Pfarre Auferstehung Christi

Das Jubiläumskonzert fand am 1. Juni statt

Seit vierzig Jahren wird bei uns im Chor gesungen. Was unter der Leitung von Ferdinand Jankowitsch begann, wird nun schon seit vielen Jahren unter Gerd Blumenthals Führung weiter betrieben. Regelmäßige Chorkonzerte, auch gemeinsam mit anderen Chören, erfreuen alle – Spaß haben unsere Sänger selbst!



Chorkonzert



Danke an Gerd und seine Sänger. Was wären denn unsere Festmessen und Feiern ohne die musikalischen Beiträge unseres Chores? Wir freuen uns auf viele weitere „Ohrenschmäuse“



Fotos: Walter Köck

Aktuelles aus dem Kindergarten

Jahresabschluss und Neustart

**Ob Indianerfest oder Erntedank:
in unserem Kindergarten ist immer etwas los!**

Wieder ist ein Kindergartenjahr wie im Flug vergangen. Mit einem Indianerfest wollten wir das mit Eltern, Verwandten und Freunden ausgiebig feiern.

Die Kinder gaben eine kleine Vorstellung zum Besten und dann ging es schon an die Spielstationen. Beim anschließenden Grillen ließen wir den tollen Tag ausklingen.

Wir bedanken uns bei allen, die geholfen haben ein so tolles Fest auf die Beine zu stellen und verabschieden uns bei unseren Vorschulkindern, mit den besten Wünschen für die Zukunft.

**Noch eine wichtige
Vorschau:**

**Am 12. Oktober
2014 um 9:00 Uhr
gestaltet der Kin-
dergarten die Ernte-
dankmesse.**

**Wir freuen uns
schon auf Sie und
Ihre Familie!**



Fotos: Burgi Sailer

Burgi Sailer, Kindergartenleiterin



Jungschar 2014

Spiel und Spaß

... jede Woche aufs neue! Kinder zwischen 8 und 14 Jahren sind herzlich willkommen.

Einmal in der Woche treffen wir uns um gemeinsam zu spielen, zu backen, Ausflüge zu machen, Feste zu feiern und vieles mehr. Jedes Kind das interessiert ist kann gerne einmal vorbeischaun.

Die Jungschar für dieses Schuljahr beginnt im Oktober, die Termine für die Jungscharstunden werden Ende September in der Pfarre ausgehängt und auf der Pfarrhomepage veröffentlicht.



Maria Thun für das Jungscharteam

Firmung 2014 am 21. September

Wie im letzten Fenster angekündigt, findet die Firmung in unserer Pfarre heuer erst im Herbst statt.

Um die Jugendlichen auch nach einigen Terminausfällen gut auf dieses Ereignis vor-



Foto: privat

bereiten zu können, wurde der Termin daher für den 21. September 2014 festgelegt. Bis dahin versuchen wir, unseren Firmlingen ein lebendiges Miteinander in der Kirche näher zu bringen. In unserer Pfarre genau so wie außerhalb (wie zum Beispiel beim diözesanen Weltjugendtag im Stephansdom, siehe Foto).

Cassandra, Katharina, Paulina, Sarah und Sonja werden sich in der Messe am 14. September 2014 der Pfarrgemeinde vorstellen.

Information und Anmeldung zur Erstkommunion und Firmung 2015 in der Pfarrkanzlei und bei unserer Pastoralhelferin Karin Elnrieder: 203 31 11, karin@auferstehung-christi.at

Julia Rennison

Belgisches Bierfest

**Immer wieder gibt es etwas Neues –
aber in diesem Fall gibt es etwas
Altbekanntes:**

Wir feiern wieder das traditionelle belgische Bierfest, mit vielen interessanten belgischen Biersorten, holländischem Käse, Suppen, würzigen Aufstrichen, Brot und Brezeln. Wenn das Wetter passt, dann sitzen wir gemütlich im Innenhof beisammen, an den Heurigentischen mit den karierten Tischtüchern, zünden die Kerzen an wenn es dämmrig wird, genießen einen lauen Herbsttag und die Gemeinschaft netter Sitznachbarn.

Wir hoffen auf viele gut gelaunte Gäste!



Foto: Elisabeth Müller

Freitag, 26. September, 18–22 Uhr

Elisabeth Müller

Linedance

Bereits eine liebe Tradition

Wer hat an der Uhr gedreht? Es wird jetzt schon das achte Jahr, dass sich Tanzbegeisterte im Pfarrsaal treffen, um Linedance zu üben. Manche sind schon von Anfang an dabei, und auch Anfänger kommen zum Schnuppern und verwandeln sich nach wenigen Stunden in fortgeschrittene Tänzer. Und es gibt immer noch viele neue Choreographien, die einfach zu erlernen sind und Spaß machen - und aus den unbekanntenen Wörtern „Grapevine“, „Jazzbox“ und „Rocking Chair“ werden ganz automatisch schwingvolle Schritt-kombinationen. Wer jetzt wissen will, wie diese aussehen, kommt am besten am 6. Oktober um 18 Uhr in den Pfarrsaal, wenn der Herbstkurs losgeht.



Foto: Franz Thun

**Jeweils Montag 18-19 Uhr,
am 6., 13., 20., 27. Oktober und 3., 10. November**

Elisabeth Müller

Flohmarkt am 4. und 5. Oktober 2014

Große und kleine Schätze zu Schnäppchenpreisen

Am Samstag, dem 4.10. von 14–17 Uhr und am Sonntag, dem 5.10. von 10–11.30 Uhr kann man im gesamten Pfarrhof Jagd auf „Flöhe“ machen. Von Bekleidung über Kinderspielzeug, Bücher, Elektrowaren, bis zu Schmuck, Geschirr und „Kunst“ – alles wird angeboten.



Fotos: Maria Thun

Der Reinerlös kommt unserer Pfarrarbeit zu Gute!

Wer Flöhe abzugeben hat kann das bis zum 1. Oktober während der Kanzleistunden tun. Wir nehmen gerne alles, außer Möbel und Matratzen. Bitte nur funktionsfähige Elektrogeräte und sauberes, tragbares Gewand abgeben. Nicht verkaufte Bekleidung wird einem karitativen Zweck zugeführt!

Eva Thun

„Musikalischer Reigen“

Benefizkonzert für Barrierefreiheit

Das vielfältige musikalische Programm bietet einen unterhaltsamen Abend. Ihre Spende hilft einen Treppenlift zu finanzieren, damit wir für alle einen barrierefreien Zugang zu unserem Pfarrfoyer ermöglichen.

Samstag, 11. Oktober 2014

um 19 Uhr in der Kirche

Einlass: 18.30 Uhr

Eintritt gegen Spende!



Foto: Franz Thun

Karin Beisteiner

Blumenstecken

Jeder kann es lernen

Für alle, die mit dem Blumenstecken beginnen wollen, oder Tipps vom Profi haben wollen findet wieder ein Kurs „Kirchenschmuck“ statt.

Samstag, 18. Oktober, von 10–12 Uhr und 12.30–14.30 Uhr (gemeinsames Mittagessen).

Bewährte Kursleiterin ist Frau Ulrike Wallisch von der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft.

Kurskosten € 29,- pro Person (€ 24,- für ÖGG-Mitglieder).

Anmeldung in der Pfarrkanzlei. Infos bei Eva Thun.



Foto: Eva Thun

Eva Thun

Seniorenklub

Regelmäßige Treffen unserer Junggebliebenen

Der Seniorenklub unserer Pfarre besteht aus einer Gruppe von lebensbejahenden, fröhlichen älteren Menschen.

Klubtreffen sind

**alle 14 Tage an einem Dienstag
von 15 bis 17 Uhr.**

Wir beginnen mit einer Jause und Plauderei. Anschließend gibt es ein abwechslungsreiches Programm entsprechend dem Jahresverlauf, wie z.B. Oktoberfest, Advent, Weihnachten, Fasching, Fastenzeit, Ostern, Muttertag und zum Abschluss des Klubjahres einen Heurigen-Nachmittag mit Musik, Gesang und buntem Buffet. Runde Geburtstage werden auch gerne gefeiert.

Weiters stehen am Programm: Gedächtnistraining, gemeinsame Gestaltung von Collagen, Tanzvorführungen, Kabaretteinlagen etc.

Mitgestalten ist natürlich immer gefragt! Wer möchte, kann seine Kreativität bei uns entfalten.

Der erste Seniorenklub nach der Sommerpause findet **am Dienstag, dem 9. September 2014 um 15 Uhr** statt.

Frei nach Karl Farkas: „Schau’n Sie sich das an“! Wenn aus einem unverbindlichen Besuch des Klubs ein regelmäßiger wird, freuen wir uns sehr.

Irmtraud Schaupp und das Team



Foto: Eva Thun

Danke!

Manpower

Einige Männer sind besonders fleißig und nahezu täglich in der Pfarre.

Was täten wir, wenn es nicht einige Männer gäbe, die sich um die täglich anfallenden Dinge kümmern würden?

Heinz Stahr

Ohne Heinz ginge in der Pfarre gar nichts. Er kümmert sich um alle Einkäufe, auch um die für unsere Feste, und schaut nach dem Rechten wenn es Reparaturen zu koordinieren gibt. An jeder unserer wichtigen Besprechungen mit der Erzdiözese war er maßgeblich beteiligt. Die „Einschulung“ von Krzysztof hat er übernommen (es gibt ein Büchlerl mit Fotos und Kontaktadressen aller aktiven Pfarrmitglieder von ihm), er koordiniert die Raumvermietungen, hat den Küchenumbau geleitet, koordiniert gemeinsam mit Wolfgang Gerstl die Pfarrrenovierung, und, und, und. Danke Heinz für deinen unermüdlichen Einsatz!



Foto: Eva Thun

Johann „Ivan“ Welkovits

Wenn die Pumpe des Springbrunnens spinnt, die Bewässerung im Garten eingerichtet und richtig gesteuert werden muss oder ein anderes technisches Problem ansteht – „Ivan“ ist da. Je kniffliger das Problem, desto lieber nimmt er die Herausforderung an und schafft immer eine praktische Lösung! Danke!



Foto: Eva Thun

Alois Weixelbraun

Wann immer man untertags zur Pfarre kommt – Alois ist hier. Er sieht, wenn das Gras zu mähen ist – und mäht. Er sieht wenn Laub liegt – und rechnet es zusammen. All die Kleinigkeiten, die notwendig sind, um unsere Pfarre sauber und ordentlich zu halten – Alois kümmert sich darum! Danke!

Eva Thun



Foto: Heinz Stahr

**Man- und Frauenpower ist beim nächsten Arbeitstag
am Samstag, dem 8. November 2014
ab 9 Uhr wieder gefragt! Gemeinsames Mittagessen inklusive!**

Es starben:

Heinrich Ecker (*1934) am 14. Mai 2014

~ • ~

Karl Schneider (*1926) am 2. Juni 2014

~ • ~

Otto Groy (*1923) am 6. Juni 2014

~ • ~

Elisabeth Buschmann (*1940) am 12. Juni 2014

~ • ~

Margaretha Suppan (*1926) am 16. Juni 2014

~ • ~



Foto: Robert Trenkwitz



Traude Wannemacher (*1941)

am 16. Juni 2014

Traude Wannemacher war in den letzten Jahren eine treue und zuverlässige Mitarbeiterin beim Pfarrflohmarkt. Wir werden ihre fröhlichen Verkaufsgespräche und die herzliche Zusammenarbeit vermissen!

~ • ~

Edith Swoboda (*1927) am 27. Juni 2014

~ • ~

Ilse Mimra (*1946) am 29. Juni 2014

~ • ~

Franz Schmid (*1921) am 10. Juli 2014



Getauft wurden:

Emily Benek, *31.5.2013 am 8.6.2014

Alessandro Martin Sascha Sulok-Mayer, *22.6.2012
am 8.6.2014

Maximilian Riedl, *3.3.2014 am 28.6.2014

Raumvermietung

Sie suchen einen geeigneten Platz für Ihre Veranstaltung?

Ob Kindergeburtstag, Familienfeier, Kurse, Seminare, o.ä. – wir stellen Ihnen gerne unsere verschiedenen Räumlichkeiten zur Verfügung.

Folgende Möglichkeiten bestehen: ein Saal für bis zu 80 Personen, Klubräume für bis zu 20 Personen, das Foyer (mit Snackküche, Geschirr, Kühlmöglichkeiten, Gastronomie-Geschirrspüler, etc.) ist auch für Präsentationen und Empfänge geeignet, der Kirchenraum für Konzerte. Für die Veranstaltungen können auch technische Geräte zu einem angemessenen Beitrag entliehen werden (Beamer, Funkmikro, etc.). Informationen und Terminvereinbarungen in der Pfarrkanzlei während der Bürostunden, Tel. 2033111 oder pfarre@auferstehung-christi.at.

Heinz Stahl

September

Tag		Zeit	Termin	Ort
8.	Mo	20:00	Chorprobe	Pfarrsaal
9.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
		15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:30	Club Midlife	Zimmer 4
10.	Mi	18:00	Firmvorbereitung	Zimmer 4
11.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
12.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
13.	Sa	18:00	Kreuzherrenfest	Kirche
14.	So	09:00	Eucharistiefeier	Kirche

15.	Mo	20:00	Chorprobe	Pfarrsaal
16.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
		18:00	Abendmesse	Kapelle
		18:00	Firmvorbereitung	Zimmer 4
17.	Mi	18:00	Firmvorbereitung	Zimmer 4
18.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:00	Frauenrunde	Zimmer 8
19.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
20.	Sa	18:00	Keine Vorabendmesse	
21.	So	09:00	Eucharistiefeier - Firmung	Kirche
22.	Mo	20:00	Chorprobe	Pfarrsaal
23.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
		15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
25.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
26.	Fr	18:00	Belgisches Bierfest	Pfarrhof
		20:00	Nachtgebet - entfällt	
27.	Sa	18:00	Vorabendmesse	Kapelle
28.	So	09:00	Eucharistiefeier - Seniorenmesse	Kirche
		10:00	Eine Welt Laden	Foyer
		18:00	Evangelischer Gottesdienst	Kapelle
29.	Mo	20:00	Chorprobe	Pfarrsaal
30.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
		18:00	Abendmesse	Kapelle

Oktober

Tag	Zeit	Termin	Ort	
2.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
3.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
4.	Sa	14:00	Flohmarkt	ganze Pfarre
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle
5.	So	09:00	Eucharistiefeier	Kirche
		10:00	Flohmarkt	ganze Pfarre
6.	Mo	18:00	Line Dance	Pfarrsaal
		20:00	Chorprobe	Pfarrsaal

Termine

7.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
		15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
8.	Mi	19:00	Sinn Quell	Zimmer 4
9.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
10.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
11.	Sa	18:00	Vorabendmesse	Kapelle
		19:00	Benefizkonzert	Kirche
12.	So	09:00	Eucharistiefeier - Erntedank	Kirche
13.	Mo	18:00	Line Dance	Pfarrsaal
		20:00	Chorprobe	Pfarrsaal
14.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
		18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:30	Club Midlife	Zimmer 4
16.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:00	Frauenrunde	Zimmer 8
17.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
18.	Sa	10:00	Kirchenschmuckkurs	Foyer
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle
19.	So	09:00	Eucharistiefeier	Kirche
		10:30	Gemeindeversammlung	Pfarrsaal
20.	Mo	18:00	Line Dance	Pfarrsaal
		20:00	Chorprobe	Pfarrsaal
21.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
		15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
23.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
24.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
25.	Sa	18:00	Vorabendmesse	Kapelle
26.	So	09:00	Eucharistiefeier	Kirche
		10:00	Eine Welt Laden	Foyer
		18:00	Evangelischer Gottesdienst	Kapelle
27.	Mo	18:00	Line Dance	Pfarrsaal
		20:00	Chorprobe	Pfarrsaal

28.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
		18:00	Abendmesse	Kapelle
30.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
31.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle

November

Tag		Zeit	Termin	Ort
1.	Sa	09:00	Eucharistiefeier (Allerheiligen)	Kirche
2.	So	09:00	Eucharistiefeier (Allerseelen)	Kirche
3.	Mo	18:00	Line Dance	Pfarrsaal
		20:00	Chorprobe	Pfarrsaal
4.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
		15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
5.	Mi	19:00	Sinn Quell	Zimmer 4
6.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
7.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
8.	Sa	18:00	Vorabendmesse	Kapelle
		09:00	Arbeitstag	ganze Pfarre
9.	So	09:00	Eucharistiefeier	Kirche
10.	Mo	18:00	Line Dance	Pfarrsaal
		20:00	Chorprobe	Pfarrsaal
11.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
		18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:30	Club Midlife	Zimmer 4
13.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
14.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
15.	Sa	18:00	Vorabendmesse	Kapelle
16.	So	09:00	Eucharistiefeier	Kirche
17.	Mo	20:00	Chorprobe	Pfarrsaal
18.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
		15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
		18:00	Abendmesse	Kapelle
20.	Do	18:00	Abendmesse	Kapelle
		19:00	Frauenrunde	Zimmer 8
21.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle

Termine

22.	Sa	09:00	Chortag	Pfarrre
		15:00	Adventmarkt	Pfarrsaal
		18:00	Vorabendmesse	Kapelle
23.	So	09:00	Eucharistiefeier	Kirche
		10:00	Adventmarkt	Pfarrsaal
		18:00	Evangelischer Gottesdienst	Kapelle
24.	Mo	20:00	Chorprobe	Pfarrsaal
25.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
28.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
29.	Sa	18:00	Vorabendmesse	Kapelle
30.	So	09:00	Eucharistiefeier 1. Adventsonntag	Kirche
		10:00	Eine Welt Laden	Foyer
		10:00	Adventmarkt	Pfarrsaal
		17:00	Adventfeier mit dem Chor	Kirche
		20:00	Adventmarkt	Pfarrsaal

Vorschau Dezember

Tag		Zeit	Termin	Ort
1.	Mo	20:00	Chorprobe	Pfarrsaal
2.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
		15:00	Seniorenclub	Zimmer 8
3.	Mi	07:00	Rorate	Kapelle
		19:00	Sinn Quell	Zimmer 4
5.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
6.	Sa	18:00	Vorabendmesse	Kapelle
7.	So	09:00	Eucharistiefeier 2. Adventsonntag	Kirche
8.	Mo	20:00	Chorprobe	Pfarrsaal
9.	Di	08:00	Caritas Sprechstunde	Pfarrbüro
		19:30	Club Midlife	Zimmer 4
10.	Mi	07:00	Rorate	Kapelle
11.	Do	19:00	Frauenrunde	Zimmer 8
12.	Fr	20:00	Nachtgebet	Kapelle
13.	Sa	18:00	Vorabendmesse	Kapelle
14.	So	09:00	Eucharistiefeier 3. Adventsonntag (Gaudete)	Kirche

Wir danken den Unterstützern des Pfarrblattes

DONAUFELDER

APOTHEKE Mag. pharm Haring KG

HOMÖOPATHIE • BACHBLÜTEN • KOSMETIK • REISEVORSORGE

1220 WIEN, DONAUFELDERSTR. 177 a
(nahe der Veterinärmedizinischen Universität)

Montag-Freitag durchgehend von 8-18 Uhr,
Samstag von 8-12 Uhr geöffnet

Telefon 01/256 55 11 • Fax 01/25605606
mail@donaufelder-apotheke.at



Reisetipps für die
schönsten Tage
des Jahres

Gemeinsam mit Ihnen unsere Reisekataloge zur



Elite Tours
www.elitetours.at

IMMOBILIEN VRTALA

GEBÄUDEVERWALTUNG
REALITÄTENVERMITTLUNG



Schloßhofer Straße 60
1210 Wien
☎ 270 33 29, Fax 270 18 61
immobilien@vrtala.at

**Petra's
ROSENGARTEN**

Schnitt-Rosen aus ökologischem Anbau



Dückerstraße 8, 1210 Wien
Montag-Freitag 8-18.30 Uhr
Samstag 8-17.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 9-12.00 Uhr
www.petras-rosengarten.at

leistbar **BESTATTUNG ALTBART** familiär
NEU! Wagramer Straße 125a, 1220 Wien
office@altbart.at www.bestattung-altbart.at
weitere Filialen im 8., 10., 14. und 16. Bezirk
Tel.: 01/ 9144272 24 h für Sie erreichbar!



FBDS www.fbds.at

FBDS Copy 22

Wagramer Straße 100, 1220 Wien
Telefon: +43/1/202 67 76
Fax: +43/1/202 67 76 2
Mail: copy22@fbds.at
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 // Sa 8 - 12

Hier kann auch Ihre
Firmeninformation stehen -
Anfragen unter
fenster@auferstehungchristi.at

Und zu guter Letzt ...

Umbauen ...

... kostet was

Unsere Pfarrgebäude sind – dank der ehrenamtlichen „Handwerker“ und der regelmäßigen Arbeitstage – immer sehr gut in Schuss gehalten worden. Aber nach mehr als 40 Jahren sind Teile der Gebäude einfach alt und renovierungsbedürftig oder sogar kaputt geworden. Außerdem ist es notwendig, Maßnahmen zum Energie- und damit auch Kostensparen zu setzen.

Deshalb haben wir schon seit einigen Jahren geplant, eine Sanierung vorzunehmen, die jetzt durchgeführt wird. Der Hauptteil der Arbeiten umfasst den Tausch der Fenster.

Oft kann man an alten Kirchenfenstern lesen, wer sie gespendet hat – tragen auch Sie Ihren Beitrag zur Sanierung bei und verwenden Sie die in der Pfarre aufliegenden Bausteinerlagscheine zweckgemäß. Danke!

Eva Thun

**Don Saiko
meint:**



Zeichnung: Agnes Reiningger

Die katholische Kirche ist demokratischer als manch einer denkt – also unbedingt mitbestimmen mit welchen Pfarren wir künftig zusammenarbeiten wollen!

**Österreichische Post AG
„Sponsoring.Post“
10Z038585 S**